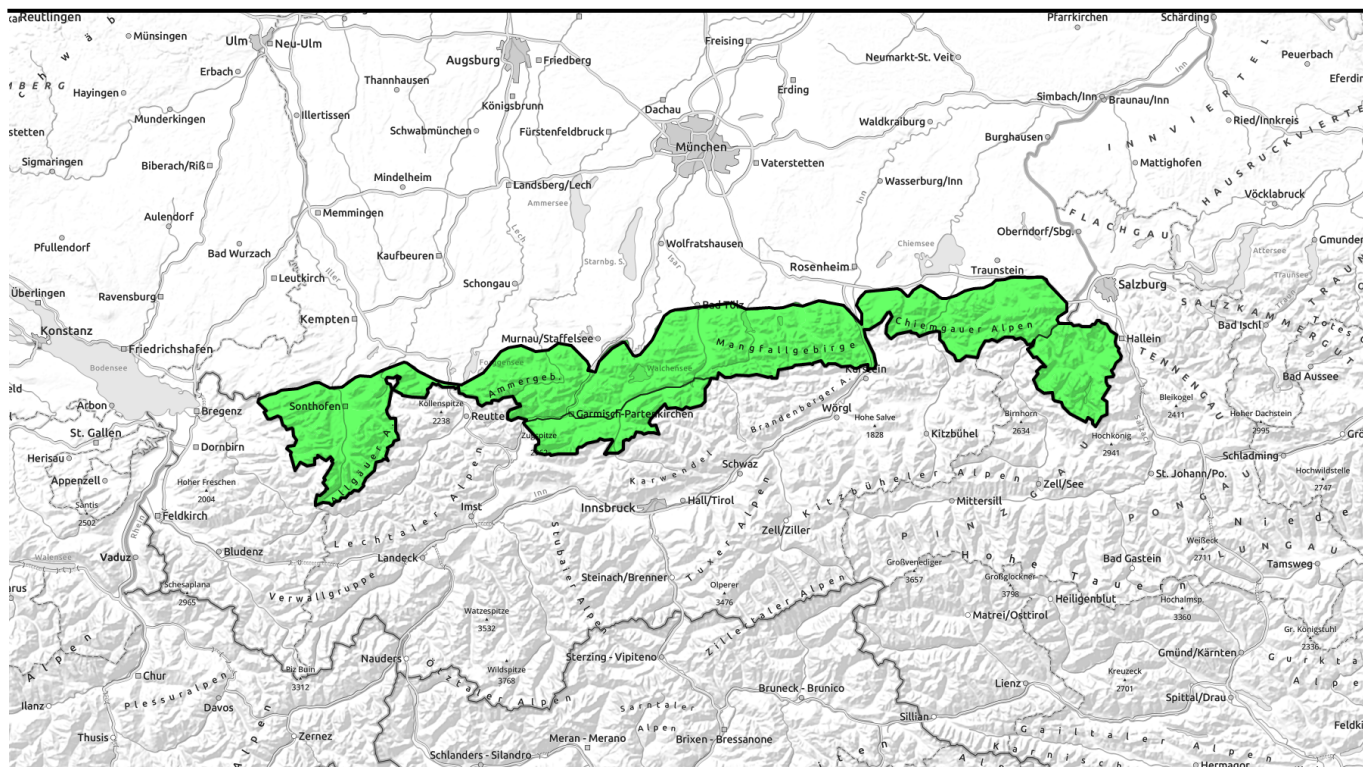




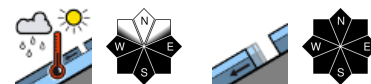
24.03.2022, Vormittag



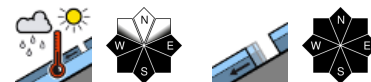
Frühjahrsverhältnisse mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr; auf Wechtenbrüche achten



Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



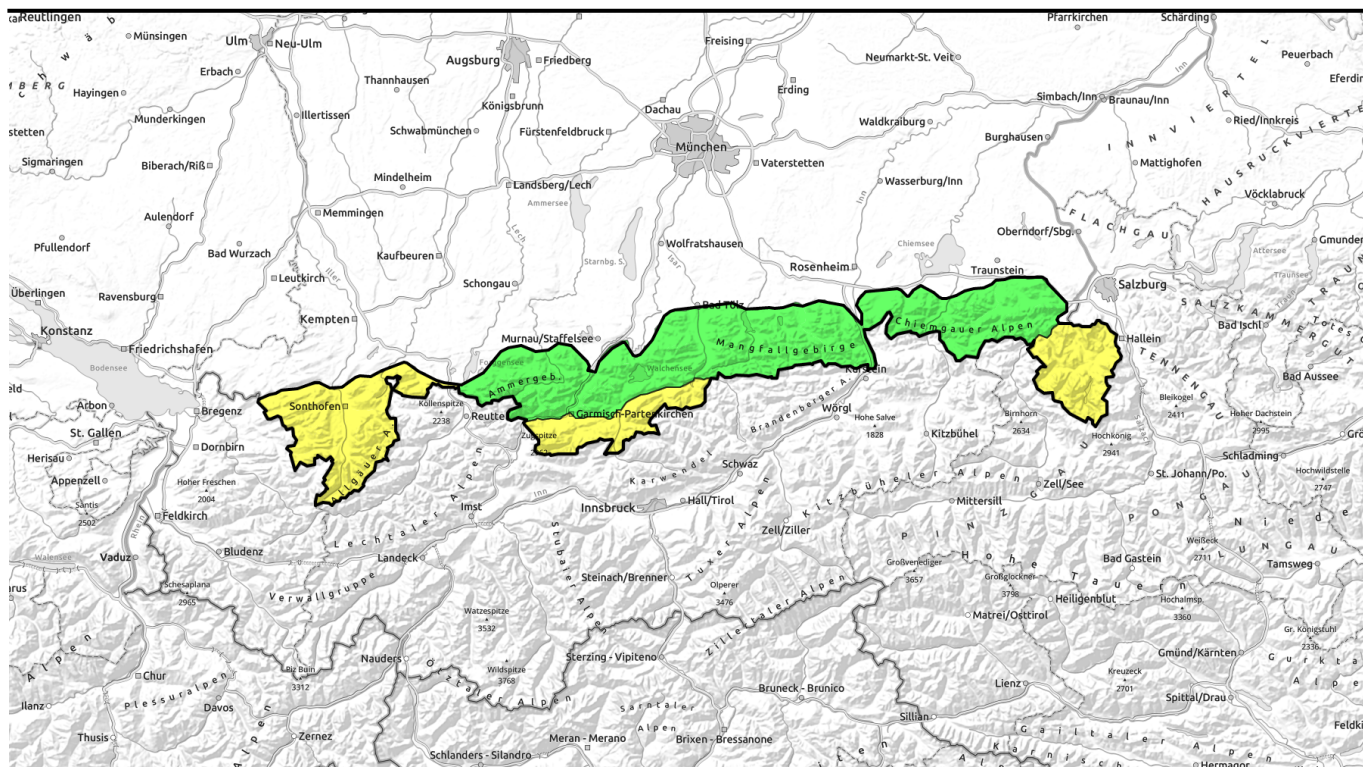
Gefahrenstufen



Exposition



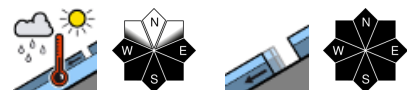
24.03.2022, Nachmittag



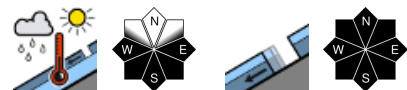
Frühjahrsverhältnisse mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr; auf Wechtenbrüche achten



Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

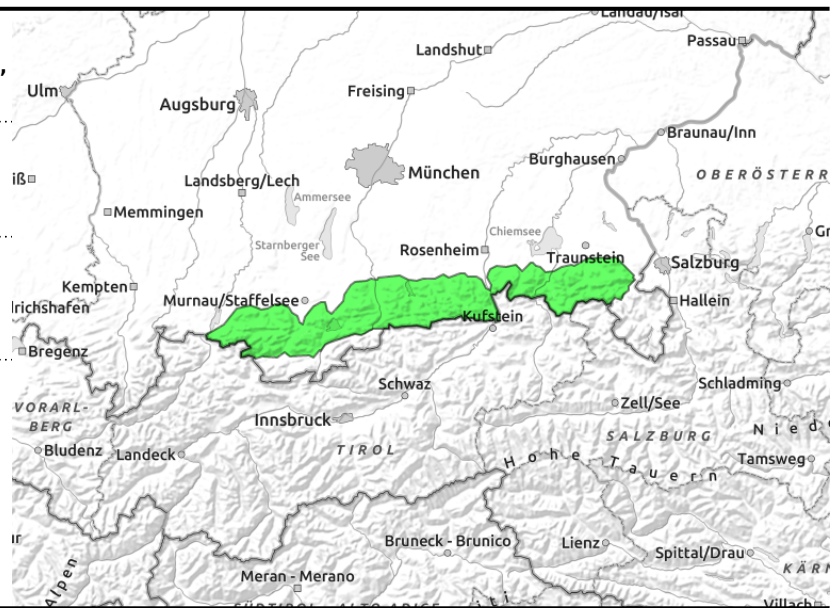
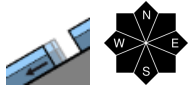
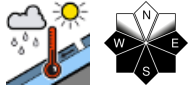


Exposition



24.03.2022

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Trotz tageszeitlichem Aufweichen der Schneefläche geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Das vorherrschende Lawinenproblem ist Nassschnee. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich besonders im sonnseitigen, felsdurchsetzten Steilgelände. Im Laufe des Tages können sich hier vereinzelt kleinere, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen Wiesenhängen und im lückigen Bergwald ist zudem das Abrutschen vereinzelter Gleitschneelawinen am glatten Boden möglich, die mittlere Größe erreichen können.

Schneedeckenaufbau

Am Morgen ist die Schneedecke tragfähig verharscht und weitgehend stabil, bevor sie am späten Vormittag mit frühlingshaften Temperaturen sonnseitig oberflächlich aufweicht. Zum Boden hin ist der Schnee teils nass, ansonsten ist er tiefreichend feucht, was Gleitbewegungen der Schneedecke begünstigt. Die Schneemächtigkeit ist für die Jahreszeit insgesamt unterdurchschnittlich, sonnseitig ist der Boden bis 1400 m weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Morgen ist es wieder mild, es herrschen typische Frühjahrsverhältnisse mit einem leichten tageszeitlichen Anstiegs der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

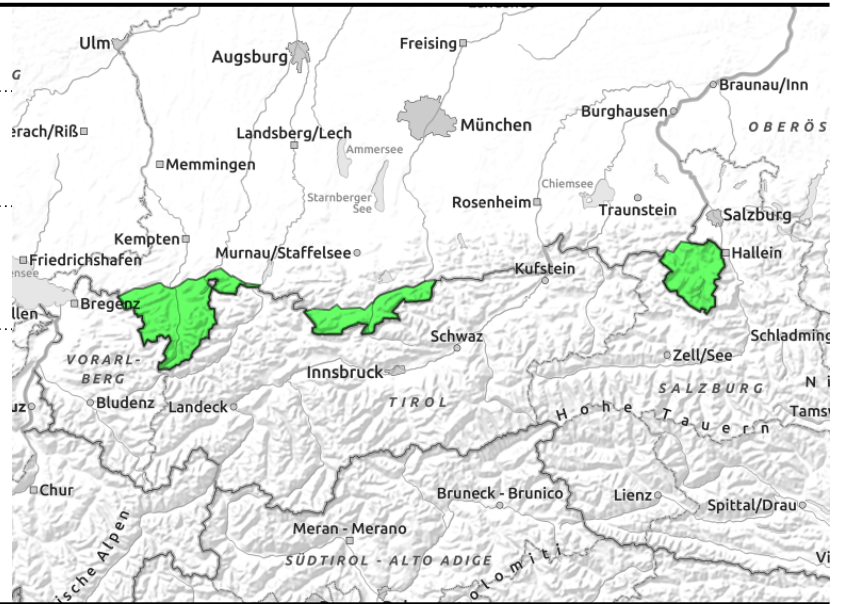
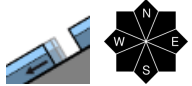
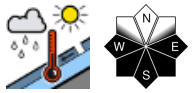
sehr groß

Exposition



24.03.2022, Vormittag

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Zunehmende Einsinktiefen im Tagesverlauf weisen auf die Gefahr von Nassschneelawinen hin

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Das vorherrschende Lawinenproblem ist Nassschnee. Gefahrenstellen finden sich besonders im sonnseitigen, felsdurchsetzten Steilgelände. Im Laufe des Tages können sich hier kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen oder vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. An steilen Wiesenhängen und im lückigen Bergwald ist zudem das Abrutschen von Gleitschneelawinen am glatten Boden möglich. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Allgäu und am Nachmittag. Gleitschneelawinen können vereinzelt größere Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

Morgens ist die Schneedecke tragfähig verharscht und weitgehend stabil, bevor sie im Tagesverlauf mit frühlingshaften Temperaturen sonnseitig auffirnt. Dann verliert die Schneedecke an Festigkeit und Bindung. Zum Boden hin ist der Schnee bis in die Hochlagen hinein teils nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke begünstigt. Die Schneemächtigkeit ist für die Jahreszeit insgesamt unterdurchschnittlich, sonnseitig ist der Boden bis 1400 m weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Morgen ist es wieder mild, es herrschen typische Frühjahrsverhältnisse: wegen des tageszeitlichen Anstiegs der Lawinengefahr Skitouren früh beginnen und nicht zu spät beenden.

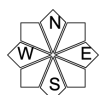
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

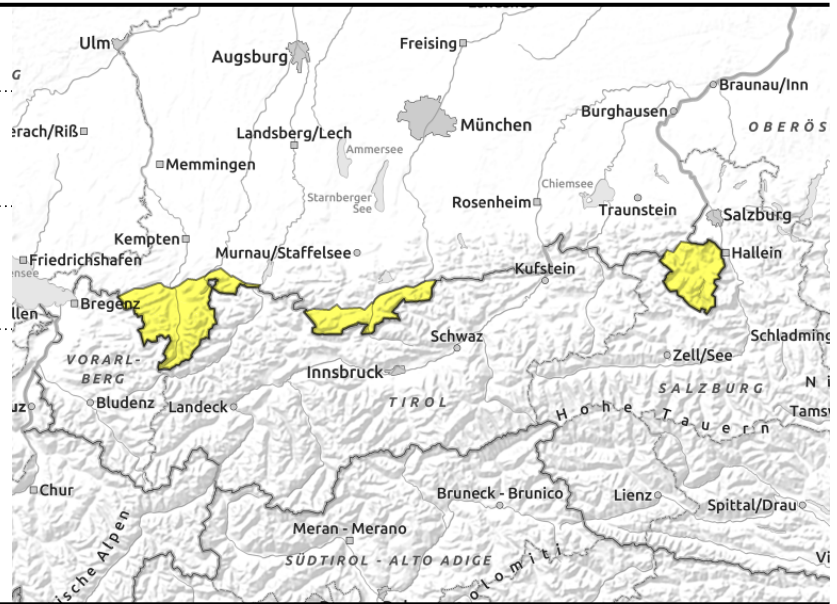
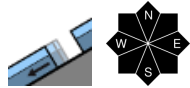
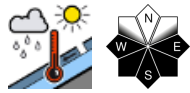


Exposition



24.03.2022, Nachmittag

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Zunehmende Einsinktiefen im Tagesverlauf weisen auf die Gefahr von Nassschneelawinen hin

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Das vorherrschende Lawinenproblem ist Nassschnee. Gefahrenstellen finden sich besonders im sonnseitigen, felsdurchsetzten Steilgelände. Im Laufe des Tages können sich hier kleine bis mittelgroße nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen oder vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. An steilen Wiesenhängen und im lückigen Bergwald ist zudem das Abrutschen von Gleitschneelawinen am glatten Boden möglich. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Allgäu und am Nachmittag. Gleitschneelawinen können vereinzelt größere Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

Morgens ist die Schneedecke tragfähig verharscht und weitgehend stabil, bevor sie im Tagesverlauf mit frühlingshaften Temperaturen sonnseitig auffirnt. Dann verliert die Schneedecke an Festigkeit und Bindung. Zum Boden hin ist der Schnee bis in die Hochlagen hinein teils nass, was Gleitbewegungen der Schneedecke begünstigt. Die Schneemächtigkeit ist für die Jahreszeit insgesamt unterdurchschnittlich, sonnseitig ist der Boden bis 1400 m weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Morgen ist es wieder mild, es herrschen typische Frühjahrsverhältnisse: wegen des tageszeitlichen Anstiegs der Lawinengefahr Skitouren früh beginnen und nicht zu spät beenden.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

